

Kälte, Russen und die Liebe

KaiXRei

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1

Introduction:

Ich sollte dazu sagen, dass diese FF in mühevoller und Jahrelanger Zusammenarbeit mit Kiana-Chan entstanden ist <3

Nur durch sie ist diese FF erst zum Entstehen gekommen (doofer satz =w=!)

Ich hoffe du nimmst es mir nicht übel, dass ich sie hochlade, aber sie ist einfach zu toll, als dass man sie nicht hochladen sollte *T_T*

Verzeih mir..~ *fleh*

Okay und ihr anderen~ Viel Spaß beim Lesen. <3 Hinterlasst nen Feedback, ich freu mich immer drüber.

Viel Spaß mit dem Ersten Kapitel n_n

Greez Nuumou

Ray's Pov:

DRRRRRRRRRRRRRRRRR... "Argh... Scheißteil...", fluchte ich mal wieder vor mich hin, da mein Wecker mal wieder viiiiel zu früh schlug. Nya, eigentlich schlug er vollkommen korrekt... Aber konnte er nicht ein mal ne Ausnahme machen?? Anscheinend nicht. Mies gelaunt schaltete ich das Teil neben mir ab und regte mich unter der Decke. Als ich aufstehen wollte fröstelte es mich erst nur ein wenig, dann immer mehr und schließlich verkroch ich mich wieder unter der Bettdecke. Warum zu Geier war es hier so kalt? Okay, wir hatten Winter... Okay, es herrschten draußen... wohl bemerkt draußen Minus-Temperaturen... Aber hier drinnen??? Okay, mit nur einer Boxershorts und einem T-Shirt bekleidet, war es auch nicht gerade warm... Aber... Ach verdammt, wie oft denn noch? Ich blickte zu dem Bett meines Zimmergenossen, welches leer war. War Kai etwa schon wach? Ein Blick auf meinen Wecker verriet mir, dass es schon halb acht war. Klar... Kai stand auch immer früher auf, als andere. Aber hatte er denn kein Problem mit der Kälte gehabt? Nya, er kam ja aus Russland... Das erklärt natürlich alles...

Ich schlang mir die Bettdecke um den Körper und watschelte auf den Flur. Dort war es auch nicht viel wärmer als in dem Zimmer. Mit schnellen Schritten ging ich nach unten in die Küche, wo Kai am Tisch saß und die Morgenzeitung las.

„Morgen...“, klapperte ich heraus, worauf hin Kai hochsah und mich musterte. „Was ist denn mit dir?“, fragte er und zog eine Augenbraue in die Höhe.

„Mir ist kalt... mehr nicht. Dir etwa nicht?“, fragte ich Kai, der sich wieder der Zeitung zuwandte. Ich kannte die Antwort eigentlich schon, aber ich hatte halt das Bedürfnis ihn das zu fragen.

„Nein.“, kam nur die knappe Antwort zurück. Schön... tolle Unterhaltung... „Boa, ist das kalt...“, schrie plötzlich einer von oben. Der Lautstärke nach zu urteilen war es Takao. Dieser polterte die Treppe herunter, rannte mit einem Affenzahn in die Küche, mich fast um und war am Zittern wie Espenlaub. „Wieso ist es denn so verdammt kalt?“, fragte dieser mich, was ich mich allerdings auch schon gefragt hatte.

„Es ist Winter... was habt ihr denn?“, fragte Kai genervt.

„Dir scheint die Kälte ja reichlich wenig aus zu machen. Klar... kommst ja auch aus Russland...“, stellte der Japaner fest und klatschte sich mit der Handfläche gegen die Stirn.

„Wow, du kannst denken? Was ganz neues.“, knurrte Kai hinter seiner Zeitung hervor. „Ich werde mal im Keller nachsehen. Vielleicht ist kein Wasser mehr im Tank oder das Heizöl ist alle.“, sagte ich, krallte meine Decke fester und stapfte die Treppe in den Keller runter, welcher noch kälter war, als oben. Und das auch noch Barfuss... Halleluja... Das gibt ne Erkältung, wenn ich Pech hab... oder ich friere hier fest und muss warten, bis ich wieder im Sommer abgetaut bin. Das waren Aussichten... Nach dem ich festgestellt hatte, das noch genug Wasser auf dem Tank war, konnte nur das Öl alle sein. Aber alleine konnte ich nicht die Anzeige erkennen, da ich etwas kleiner war, als die Anzeige hoch war. Ich hasse es klein zu sein.

„Warum bauen die so was immer nur für Riesen? Denken die denn nicht mal an kleinere Personen, die es dadurch nur noch schwerer haben?“, fluchte ich vor mich hin und bemerkte in meiner Begeisterung nicht, wie jemand hinter mich trat.

„Das Öl ist alle.“, sagte jemand kurz. Ich zuckte vor Schreck etwas zusammen und drehe mich dann langsam um. Kai stand mit verschränkten Armen hinter mir und schaute ohne weitere Schwierigkeiten auf die Anzeige. „Wusste ich es doch...“, fluchte ich wieder los und ging zur Treppe. Kai kam mir nach. „Danke...“, murmelte ich noch kurz, bevor ich wieder zur Tür verschwand. Ich erntete nur einen etwas fragenden Blick seitens Kai. „Dafür, das du nachgesehen hast...“, fügte ich noch hinzu und grinste. „Na ja... ein Schlumpf wie du hat's nicht leicht...“, grinste dieser teuflisch zurück. S.C.H.L.U.M.P.F.????? Der hat mich gerade echt Schlumpf genannt... Hat der sie noch alle?? Kai ging sorgenlos und als wenn nie etwas gewesen wäre, an mir vorbei. Ich schaute ihm sauer nach.

„So was... Schlumpf...“, murmelte ich nur noch etwas sauer und ging dann hinter Kai her.

Nachdem ich mich angezogen, Kai Mr. Dickenson angerufen hatte um ihm zu sagen, das das Heizöl alle war, machte ich wie jeden Morgen das Frühstück. Dabei wurde einem dann doch schon etwas wärmer. Kai hatte beschlossen, das Training ausfallen zu lassen, was alle dann doch sehr wunderte. Aber Takao und Max konnte es nur recht sein. Die beiden tollten nach dem Essen auch schon gleich im Schnee rum, obwohl es hier drinnen auch so verdammt kalt war. Nya, jedem das seine.

„Was hatte Mr. Dickenson denn gesagt, wann das Heizöl kommt?“, fragte ich Kai und stellte ihm eine heiße Tasse Tee vor die Nase. Dankend nickte er.

„Er wusste es noch nicht. Aber so schnell wir das wohl nichts, meinte er. Warum weiß ich auch nicht.“, antwortete er und sah mich dabei an. Ich allerdings war weniger

davon begeistert, das es noch etwas dauerte, bis Heizöl kam. Ich frohr mir ja jetzt schon den großen Zeh ab... und die anderen folgen auf dem Fuße... Ich ließ mich in den Stuhl zurück fallen und nippte an meinem Tee. Draußen begann es schon wieder zu schneien. Das war ein Wetter. Aber endlich mal Schnee. Sonst gab es immer nur Regen... Aber es muss ja gerade dann schneien, wenn wir kein Heizöl haben... Das einzige was wir hatten machen können war den alten Ofen im Wohnzimmer an zu werfen. Hey, das war doch gar nicht mal schlecht...

„Du Kai? Funktioniert der Ofen im Wohnzimmer noch? Eigentlich schon, oder?“, fragte ich Kai, der mich nur komisch anguckte.

„Ja, eigentlich schon... Warum?“

„Warum machen wir nicht den einfach an. Dann wird es wenigstens etwas warm. Ich hasse es, wenn es so kalt ist.“, gab ich zu und grinste etwas verstohlen. Kai zuckte mit den Schultern.

„Von mir aus. Ich hab nichts dagegen.“, bestätigte er.

„Also los. Hilfst du mir?“ Kai nickte und stand auf. Ich tat es ihm gleich und zusammen gingen wir in das Wohnzimmer.

„Feuerholz haben wir im Schuppen genug. Ich wollte es bei unserem letzten Frühjahrsputz nicht weg werfen. Also hab ich es im Schuppen gelassen.“, sagte ich und guckte Kai an.

„Gut, dann ist das ja schon mal geklärt. Dann müssen wir nur etwas rein holen.“ Ich nickte. Als wir genug rein geholt hatten, konnten wir den Kamin endlich anmachen... oder eher versuchen ihn anzumachen, was dann nach ein paar Versuchen auch klappte. Nach etwas längerer Zeit wurde es dann auch warm im Wohnzimmer. Kai hatte sich ans Feuer gesetzt und schaute fast verträumt hinein. Ich hingegen hatte es mir auf dem Sofa bequem gemacht und beobachtete Kai. Er sah richtig süß aus, wenn er da so saß... Moment... Süß??? Hm... auch gut... aber seid wann denk ich denn so? Na egal... Dann dachte ich halt so... es war ja auch berechtigt...

Als Kai zur Seite schaute, trafen sich unsere Blicke und sie blieben an einander kleben. Keiner wollte vom anderen abwenden. Das Rot des Feuers bildete einen schönen Kontrast zu seinen Silberfarbenen Haar.

Doch gerade in dem Moment kamen die beiden von draußen wieder rein und platzierten sich direkt vor dem Kamin. Ich wandte sofort meinen Blick verlegen zur Seite.

„Endlich was warmes...“, kam es erfreut von Takao, der sich an dem Feuer die Hände rieb. Ich hingegen unterhielt mich mit Max. Ab und an schaute ich unauffällig zu Kai rüber, der wieder ins Feuer starrte.